

Christian Herter  
Portfolio 2016



Christian Herter  
Voltastrasse 10a  
6005 Luzern  
chherter@gmx.ch  
www.christianherter.ch  
www.alpineum.com



**Tangenten und Trabanten**, 2016, Nidwaldner Museum Winkelriedhaus



**Tangenten und Trabanten**, 2016, Nidwaldner Museum Winkelriedhaus



**Tangente 3**, 2016, *Birkensperrholz, Montageblech, Gegenstände*, 252 x 173 x 335 cm  
Nidwaldner Museum Winkelriedhaus



aus der Serie **Spot M**, 2015, Nidwalder Museum Winkelriedhaus



aus der Serie **Spot M (Film Noir)**, 2015, Nidwalder Museum Winkelriedhaus



**der grosse Magen**, 2016, Holz, Papier, Mischtechnik, 240 x 199 x 119 cm, Nidwaldner Museum Winkelriedhaus



Spot M 1,5,2,8, (Film Noir), 2015, Papier, Mischtechnik, je ca. 67 x 53 cm

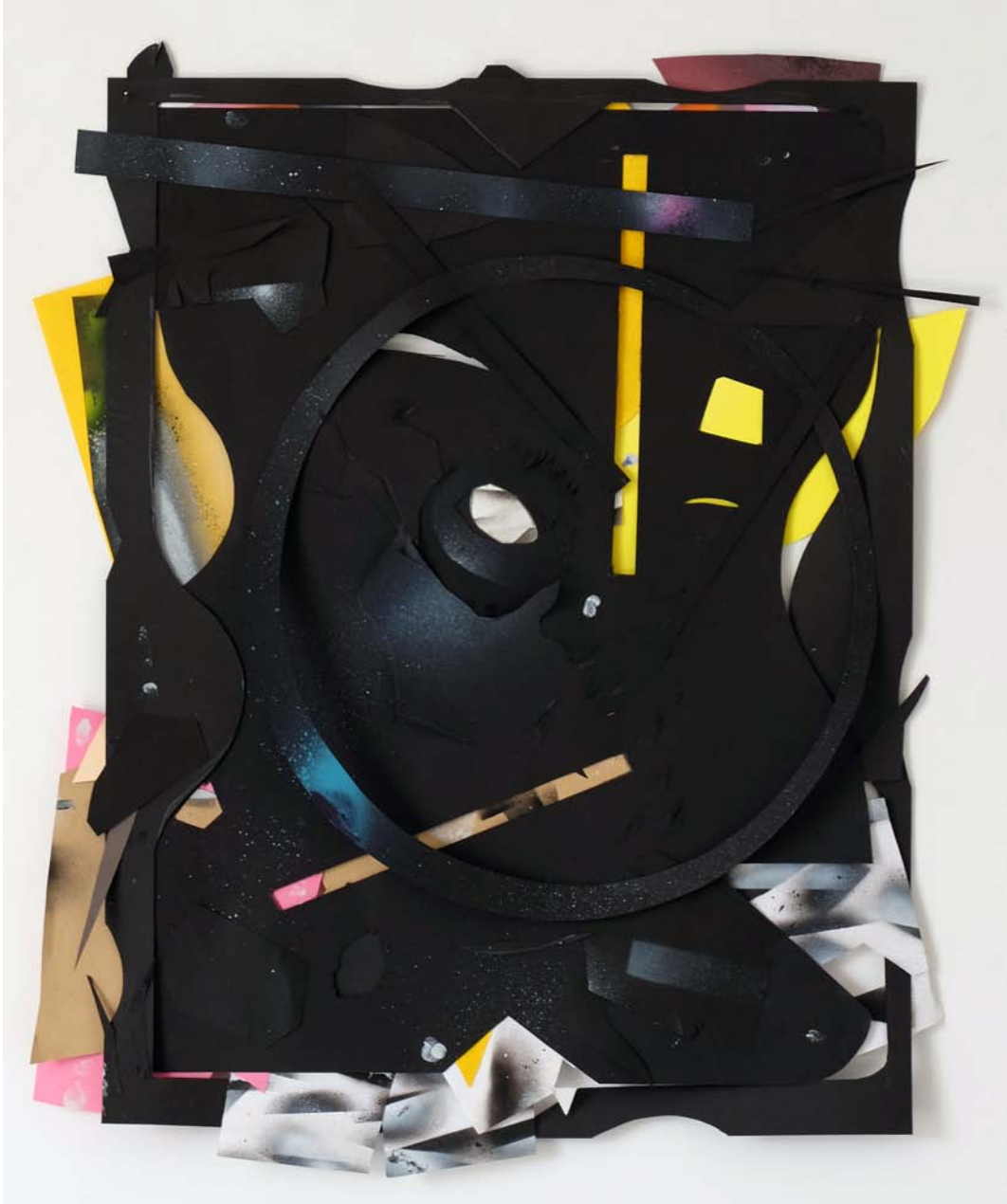




Spot M 3,4,9,11 (Film Noir), 2015, Papier, Mischtechnik, je ca. 67 X 53 cm



**Spot M 10**, 2015, *Papier, Mischtechnik*, 78 X 63 cm



**Spot M 24**, 2015, *Papier, Mischtechnik*, 69 X 58 cm



**Spot M 28**, 2015, *Papier, Mischtechnik*, 71 X 58 cm



Spot M 17, 2015, Papier, Mischtechnik, 77 X 58 cm



**Spot M 15**, 2015, *Papier, Mischtechnik*, 73 X 58 cm



Spot M 42, erste Null, Null für Anfänger, 2015, Papier, Mischtechnik, 69 x 55 cm



**Spot M 40**, 2015, *Papier, Mischtechnik*, 71 X 55 cm





**Spot M 38**, 2015, *Papier, Mischtechnik*, 69 X 58 cm



**Spot M 30**, 2015, *Papier, Mischtechnik*, 75 X 55 cm



**Spot M 39**, 2015, *Papier, Mischtechnik*, 79 X 72 cm



**Analphabet**, 2014, 45 Collagen, Papier, Sprayfarbe, 210 x 270 cm

**Raumteiler**, 2014, Sperrholz, Farbe, Metall-Scharnier, Kissen, Papier, 240 x 199 x 119 cm  
Benzholz Raum für zeitgenössische Kunst, Meggen



**Analphabet**, 2014, Papier geschnitten, Sprayfarbe, 45 Collagen  
Benzholz Raum für zeitgenössische Kunst Meggen



**Raumteiler**, 2014, Sperrholz, Farbe, Metall-Scharnier, Kissen, Papier, 240 x 199 x 119 cm, Benzholz Raum für zeitgenössische Kunst Meggen



**Spot G 1 und Spot G 2, 2014, Papier geschnitten, Sprayfarbe, Kunstmuseum Luzern**



**Spot G 3**, 2014, *Papier geschnitten, Sprayfarbe*, 143 x 105 cm





**Nektar**, 2014, Kunststoffrohr, Edelweiss Gips, Farbe, Holz, Eisendraht, Nektar,  
78 x 260 x 29 cm, Triennale Wallis, Turtmann



**Seeds and Holes**, 2013, Alpneum Produzentengalerie Luzern



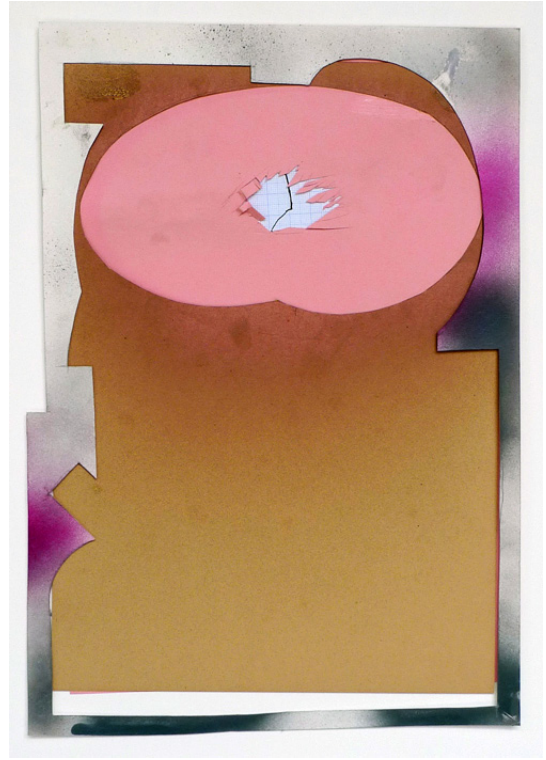
**schwarz weiss**, 2013, Metallrohr, Holz, Gipsbinde, Schrauben, Farbe 190 x 123 x 90 cm  
Alpineum Produzentengalerie Luzern



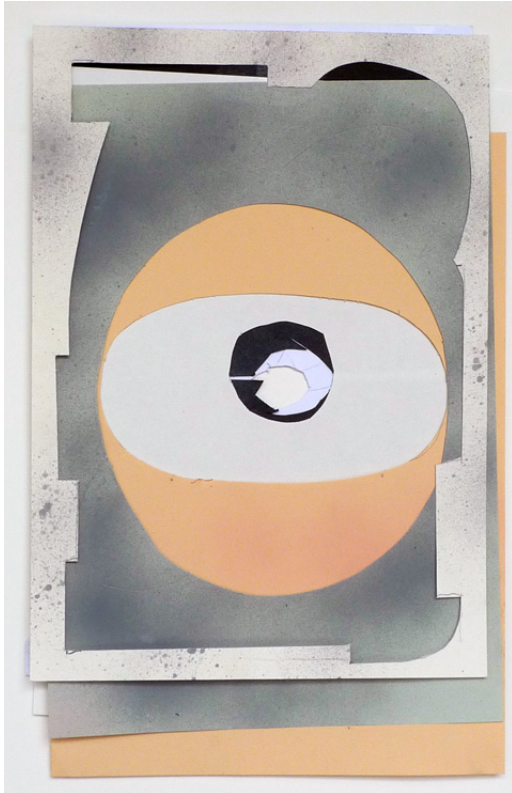
**Rubato**, 2013, Kunststoffrohr, Leintücher, Kompositgips, Tischböcke, 118 x 131 x 65 cm



**Seeds 1 bis 5, 2013, verschiedene Materialien, ca.150 x 60 x 55 cm**



Spot 3,17,13,14, 2013, Papier, Mischtechnik, je ca. 30,5 x 20,5 cm



Spot 21,16,18,2, 2013, Papier, Mischtechnik, je ca. 30,5 x 20,5 cm



**orange**, 2014, Holz, Isolationsschaum, Gips, Zement, Farbe, 143 x 56 x 56 cm





**Modell 7:1 (Patella), 2012, Bronze, 18 x 147 x 30 cm, Kunstmuseum Luzern**



**Modell 7:1 (Patella), 2012, Bronze, 18 x 147 x 30 cm, Kunstmuseum Luzern**



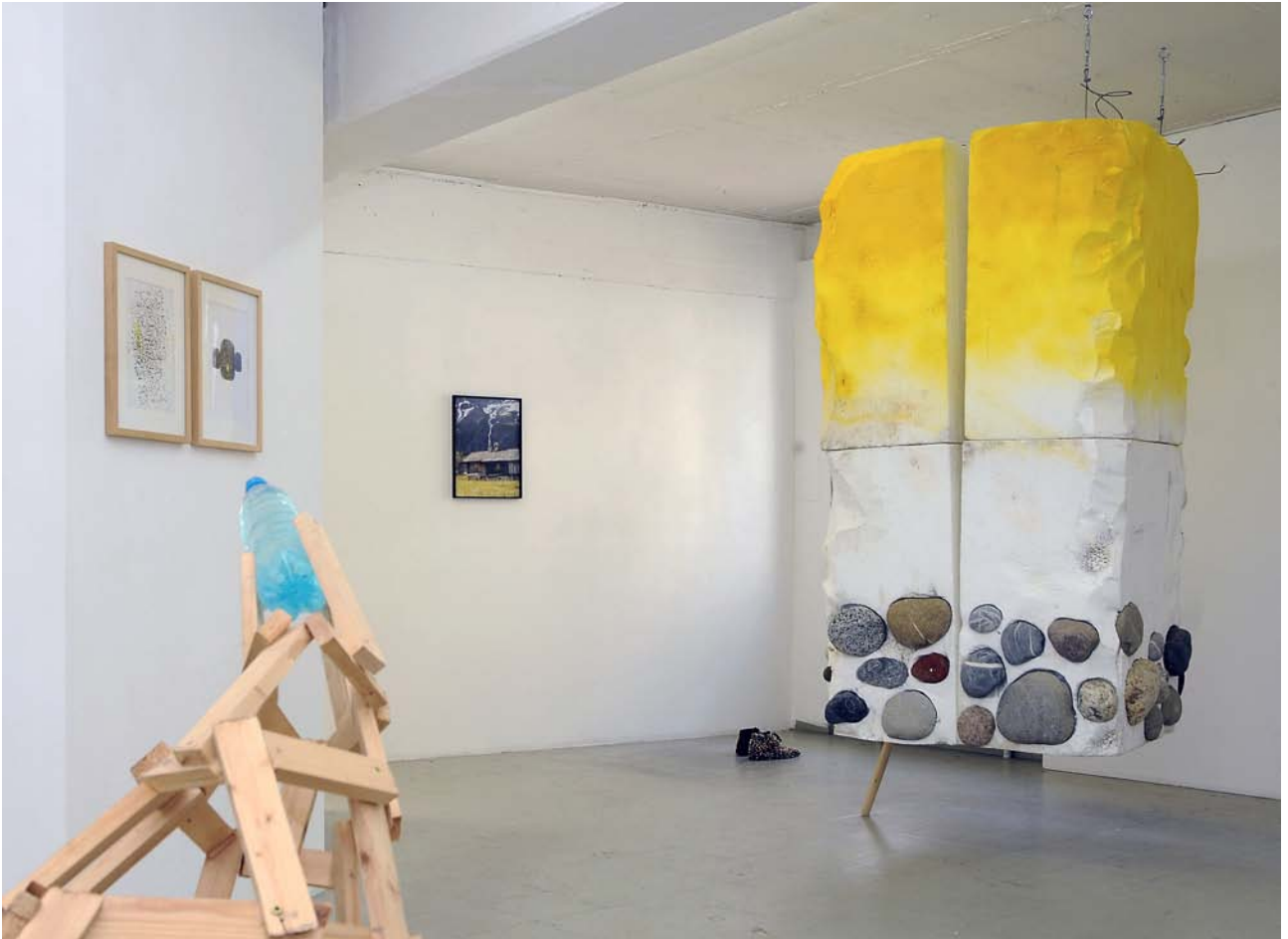
**Alles will in den Boden (20) Lux**, 2011, Modelliermasse, Farbe, Sperrholz, 231 x 31 x 30 cm



**Alles will in den Boden (21)**, 2011, Kompositgips, Styropor, Holz, Zement, Baumwolle, Schraube, Papiermaché, 241 x 115 x 64 cm



**Alles will in den Boden (15), hängen und stehen, 2010, Styropor, Flusssteine, Holz, Draht, Farbe, Gipsbandagen, 300 x 105 x 103 cm, Ferenbalm Gurbrü Station, Karlsruhe**



**Alles will in den Boden**, 2010, Ferenbalm Gurbrü Station, Karlsruhe

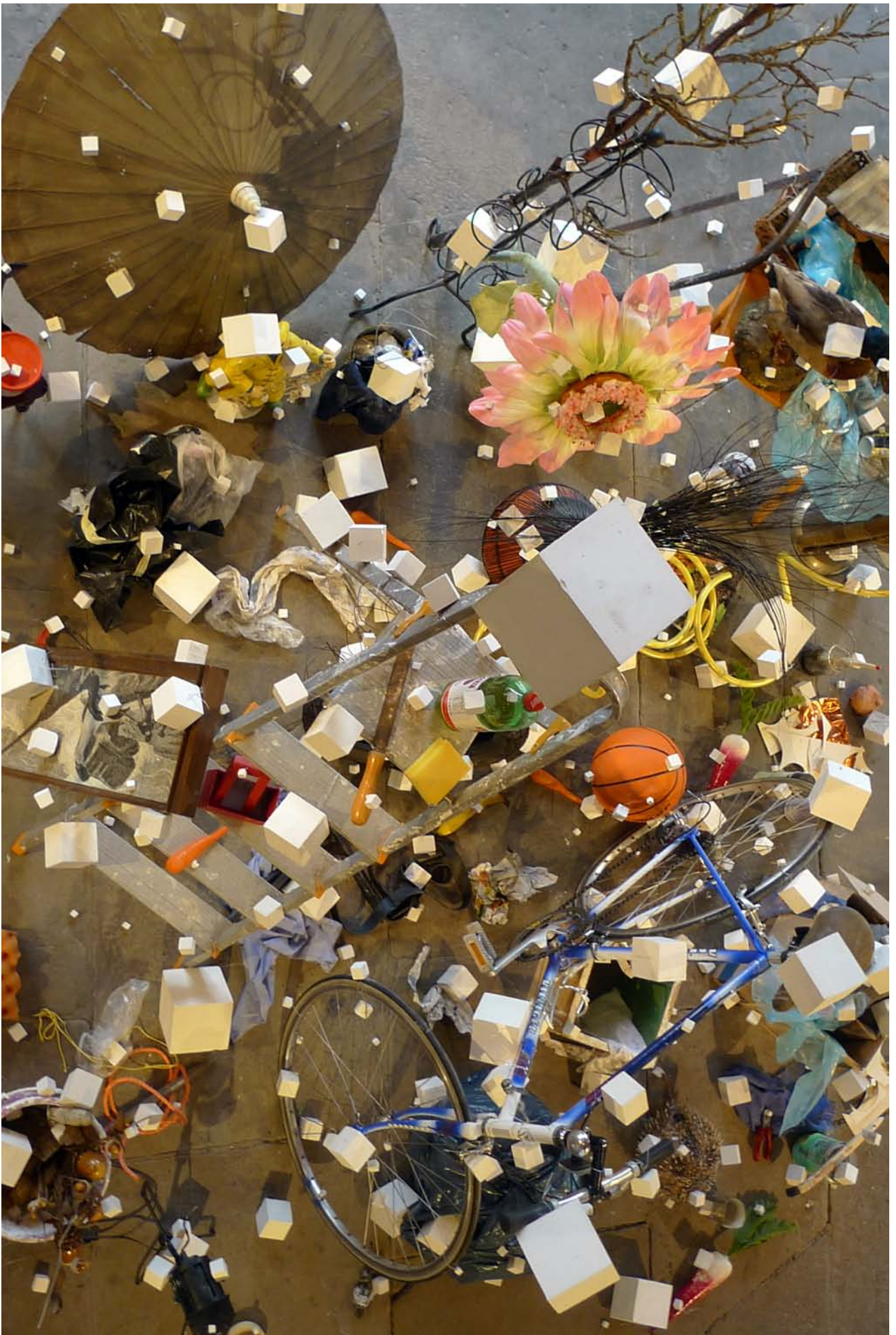


**Alles will in den Boden**, 2010, Ferenbalm Gurbrü Station, Karlsruhe



**Topo 8**, 2012, Gips, Draht, verschiedene Gegenstände, 320 x 180 x 320cm  
Sammlungsausstellung der Stadt Luzern, Streiflichter, Kornschütte Luzern





**Topo 8**, 2012, Gips, Draht, verschiedene Gegenstände, 320 x 180 x 320cm  
Sammlungsausstellung der Stadt Luzern, Streiflichter, Kornschütte Luzern



**Topo 7**, 2010, Gips, Draht, verschiedene Gegenstände  
Supermarket Kulturhuset, Stockholm



**Topo 5**, 2010, Gips, Draht, verschiedene Gegenstände  
Sammlung Hurle, Durbach (DE)



**Topo 6**, 2010, Gips, Draht, verschiedene Gegenstände, Ausstellungsraum Goldenes Kalb, Aarau

# Texte

## **Tangenten und Trabanten, Nidwaldner Museum**

In seinen Installationen, Objekten und Collagen lotet Christian Herter die funktionalen und formalen Möglichkeiten der Werkstoffe Papier und Holz, aber auch von alltäglichen Gegenständen aus. Die Beschränkung der Mittel spielt für ihn eine zentrale Rolle und sie hat pragmatische Gründe: Seine Skulpturen konstruiert der Künstler so, dass er sie alleine und aus eigener Kraft herstellen kann. Diese Grundhaltung spiegelt sich neben den eingesetzten Materialien auch in der Grösse und dem Gewicht der skulpturalen Setzungen. Christian Herter gestaltet seine Werke oft in Serien, die im Arbeitsprozess nebeneinander entstehen. Bestimmte Bildmotive begleiten ihn über lange Zeiträume hinweg, immer wieder ändert er sie ab und interpretiert sie neu. Mit dem Experimentieren und der Suche nach neuen Dynamiken zwischen den Bildelementen, deren Gleichgewicht, dem Spannungsfeld zwischen Raum und Fläche und dem Spiel von Negativ- und Positivform entstehen fragile Kompositionen. Die Suche nach der Dynamik, den vielfältigen Beziehungen oder dem Zusammenspiel der Farben interessiert den Künstler nicht nur innerhalb einzelner Arbeiten, sondern auch zwischen den verschiedenen Arbeiten im Raum. Christian Herter wird in der Ausstellung Tangenten und Trabanten neue Werkgruppen zeigen. Der Begriff Tangente bezeichnet in der Geometrie die Berührung von Gerade und Kurve und verweist auf das daraus abgeleitete künstlerische Konstruktionsprinzip. Der Begriff Trabant steht für die Denkbewegungen und die räumlichen Bezüge zwischen den präsentierten Arbeiten.

*Eva Maria Knüsel, Kuratorin Nidwaldner Museum, Winkelriedhaus*

<https://www.art-tv.ch/12259-0-Nidwaldner-Museum-Christian-Herter.html>

## **Zur Arbeit von Christian Herter**

In den Zeichnungen und Objekten und Installationen von Christian Herter werden gewöhnliche Dinge auf ihre Möglichkeiten hin zum Modell, zum Zitat oder zum Narrativen überprüft. Bei einigen vorangegangenen Ausstellungen fallen die Titel von Christian Herter auf. Zum Beispiel „Beides“ oder „Mischen und Trennen“ deuten auf diese Überlagerungszustände an und sind Anspielung auf die Arbeitsweise von Christian Herter. „Beides“ kann heissen „sowohl als auch“.

Wenn sich Christian Herter mit der Wirklichkeit duelliert (wer fällt zuerst um?), zieht er den Kürzeren. Greift er nach der Wahrnehmung im Halfter, ist er zu wenig schnell. Aber im Dialog mit den Dingen produziert er immer wieder Bilder und durch sie Poesie. Die Poesie ist die beste Munition der Welt.

*Dogan Firuzbay, Auszug aus dem Katalog zur Ausstellung „Beides“, Galerie Benzholz, Meggen 2004*

## **Alphabet**

Christian Herters Alphabet sind 45 Collagen aus geschnittenem, farbigem Papier, welche in Schichtungen übereinander angeordnet wurden. Daraus entstehen reliefartige Gebilde, welche subtil in den Raum treten.

Der Logik des konventionellen Alphabets folgend haben alle eine historischen Ursprung, ihr Rohmaterial entstammt den Resten vorangegangener Arbeiten des Künstlers, welche teilweise mit Sprayfarbe und Zeichnungen angereichert wurden.

Wie in einem Dominosystem entwickelt sich ein Bild aus dem vorhergehenden, welches im vorgegebenen Rahmen formale Ordnungen der Reihe aufnimmt oder gezielt negiert, um als Pendant Lücken zu schliessen.

Die Zeichen des Alphabets verfolgen nicht das Ziel, Sprache möglichst eindeutig wiederzugeben, im Gegenteil: entstanden in einer zügig-intuitiven Arbeitsweise formulieren sie Sachverhalte, welche sonst nicht ausgedrückt werden könnten. Holpern und Stottern ist das immanente Kennzeichen von Alphabet, es meint die Pausen und die Löcher im stetigen Fluss der Informationen. In Analogie zum konventionellen Alphabet steht jedes Zeichen für sich, kann aber in freier Abfolge gelesen werden und setzen so erst ihr wirkliches Potential frei – aus der begrenzten Menge der Zeichen entsteht eine endliche Zahl von Wörtern, mit welchen eine unendliche Menge von Texten geschrieben werden können.

*Stefan Meier 2014*

## **Topo 5**

Im dem Hauptraum angrenzenden Nebenraum wird die Installation „Topo 5“, eine Auswahl von alltäglichen Gebrauchsgegenständen, Gemüse und Früchten, an Wände, Boden und Decke verteilt platziert. Die farblich arrangierte Auslegeordnung wird von weissen Gipskuben unterschiedlicher Grösse überspielt, so dass sich zwei ganz unterschiedliche, aber hier gleichwertig auftretende Ordnungssysteme, zwei visuelle Sprachen vermischen. Dreidimensionalität kippt in Zweidimensionalität und umgekehrt. Dabei geht es unter anderem auch darum den Übergang von Bild und Skulptur zu thematisieren.

*Lukas Baden, Auszug Katalogtext Ausstellung „Alles will in den Boden“, 2009, Ferenbalm Gurbrü-Station Karlsruhe*

## **CHRISTIAN HERTER**

\*1962 Hettlingen (ZH)

lebt und arbeitet in Luzern

1978-82 Berufslehre  
1984-88 Schule für Gestaltung und Kunst Luzern, Freie Kunst

### **Einzelausstellungen**

2016 „Tangenten und Trabanten“, Nidwaldner Museum, Stans  
Alpineum Produzentengalerie, Luzern

2014 „Stockwerke“, Raum für zeitgenössische Kunst Benzenholz, Meggen (mit Diana Seeholzer)

2013 „Seeds and Holes“, Alpineum Produzentengalerie, Luzern

2012 „Modell 7:1, Patella“, Galerie Apropos, Luzern

2011 „Fiuryherz“, Zusammenarbeit mit Gabi Fuhrmann, Alpineum Produzentengalerie, Luzern

2010 „Alles will in den Boden“, Ferenbalm-Gurbrü Station, Karlsruhe  
„Topo 6“ Ausstellungsraum Goldenes Kalb, Aarau

2009 „mischen und trennen“, Alpineum Produzentengalerie, Luzern

2007 „Kunststafette“ mit Michael Günzburger, Value, Zürich

2006 „Sokrates“, Gästezimmer, Wolhusen  
„entering die basis“ mit Monika Müller, Kunstpanorama, Luzern

2005 „OTTO“, mit Monika Müller, Kunstgang, Luzern

2004 „Beides“, Gemeindegalerie Benzeholz, Meggen

2003 „Strukturen für ein Märchen“, Galerie Apropos, Luzern  
„Cairo 9th floor“, 26th of July Street, Kairo

2002 „neue Modelle“, Kunstkasten, Winterthur

1999 „Grosse Nase“, im Vorraum, Galerie Urs Meile, Luzern

1998 „Schneeflecken und Pilze“, mit Josef Loretan, Kornschütte Luzern

1992 „Interieur“, Galerie Lessedra, Sofia

1991 „Piptoporus Betolinus“, Galerie BINZ 39, Zürich  
„Piptoporus Betolinus“, Galerie Nada Relic, Zürich

### **Gruppenausstellungen (Auswahl)**

„Based on Papier“, Hauser Gallery, Zürich

2015 „Dezemberausstellung“, Kunstmuseum Winterthur  
Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen, Kunstmuseum Luzern

2014 „Minimale 2“, Alpineum Produzentengalerie, Luzern  
„Triennale Wallis“, Turtmann Wallis  
„Wonderfue! Zeromoney“, Gelbes Haus, Luzern  
„Catch oft the Year“, Dienstgebäude Zürich

2013 „Dezemberausstellung“, Kunstmuseum Winterthur  
„Corpus Delicti-Im Blick des Begehrens“, Alpineum Produzentengalerie, Luzern  
„Fiuryherz“, Zusammenarbeit mit Gabi Fuhrmann, Galerie Carla Renggli, Zug  
„Streiflichter“, Einblicke in die Kunstsammlung der Stadt Luzern, Kornschütte, Luzern

2012 „Swiss Bliss“, Olson Gallery, St. Paul, Minnesota (USA)  
Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen, Kunstmuseum Luzern  
„Discours Générale“, Alpineum Produzentengalerie, Luzern  
„Äther“, Alpineum Produzentengalerie, Luzern

2011 „Swiss Bliss“, Gallery Nycams, New York (USA)  
„Eingriffe in eine Sammlung“, Historisches Museum Uri, Altdorf  
„Experimental Dialogue a Prologue“, Treignac Projet, Treignac (Fr)

2010 „Kopien und Zitate“, Alpineum Produzentengalerie, Luzern  
„Wegbereiter-Wegbegleiter“, Sammlung Hurrle, Museum für aktuelle Kunst, Durbach (DE)  
Supermarket Art Fair, Stockholm

2009 „Topo 6“ Goldenes Kalb, Aarau  
„Pulp Fictions“, Ferenbalm-Gurbrü Station, Karlsruhe  
„Chorda“, Internationales Congress Center München

2007 „Minimale“, Alpineum Produzentengalerie, Luzern  
„Himmel über Luzern“, Alpineum Produzentengalerie, Luzern  
Jubiläumsausstellung, Galerie BINZ 39, Zürich  
„Déjàvu“, Lokal.int, Biel

- 2006 „Essen“, Galerie Billing Bild, Baar  
 „Heimatflimmern“, Brandenburgischer Kunstverein, Berlin Potsdam
- 2005 „Transit.Davos.Wintersport“, Intervention im öffentlichen Raum, Davos  
 Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen, Kunstmuseum Luzern  
 „Aus dem Wachkoma“, Visarte, Kunstpanorama Luzern  
 „buff buffet“, mit Monika Müller, Kunstpanorama Luzern
- 2004 „Remake Kunsthaus Oerlikon“, mit Gabi Fuhrmann, Mediacampus, Zürich
- 2003 „Edition 2000-2003“ les halles, Espace d'art contemporain, Porrentruy  
 Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen, Kunstmuseum Luzern
- 2002 „wrong time wrong place“, les halles, Espace d'art contemporain, Porrentruy
- 2001 „Virtual Stories“, Kunstpanorama Luzern  
 „Eros“, Plattform für Zeitgenössische Kunst, ITA Galerie, Luzern  
 „gorilla call“, Kunstpanorama Luzern  
 „Machet den Zun nicht zu eng!“, Museum Bruder Klaus, Sachseln  
 Werkbeiträge Stadt und Kanton Luzern, Kunstpanorama Luzern
- 2000 „Übersee“, Romanshorn
- 1999 „24 von jetzt“, Plattform für Zeitgenössische Kunst, Luzern  
 „Freie Sicht aufs Mittelmeer“, Projekt Bessie Nager, Kunsthaus Zürich
- 1997 „Szene Luzern“, Reithalle Bern
- 1996 „Engel“, Hohlstrasse, Zürich
- 1995 „Kunstwinter“, Luzern
- 1994 „hier und dort“, Forum junge Kunst, Zug  
 „Artest“, Binz 39 in der Galerie Sredetz, Sofia  
 „Artest“, Binz 39, Galerie Varna, Varna Bulgarien
- 1993 Gruppenausstellung Galerie BINZ 39, Zürich
- 1990 „An Ort und Stelle“, Galerie BINZ 39, Zürich  
 Innerschweizer Kunstszene, Kunstmuseum Luzern
- 1989 „Schlüsselwerke“, Shedhalle, Zürich

### **Preise/Stipendien**

- 2015 Atelier Cité Internationale des Arts, Paris, Visarte Schweiz
- 2010 Atelier Berlin, Kanton Luzern
- 2003 Atelier in Shabramant, Kairo
- 2001 Werkbeitrag der Stadt und des Kantons Luzern
- 2000 Kunstpreis der Gemeinde Wetzikon
- 1999 Atelier Cité Internationale des Arts, Paris, Visarte Zentralschweiz
- 1992 Atelier Sofia, Projekt Artest BINZ 39, Sofia
- 1990-1991 Atelier BINZ 39, Projekt Sihlquai, Zürich
- 1989 Atelier Scuol Nairs (Stiftung Binz 39)

### **Kunst und Bau**

- 2008 Betagtenheim Eichhof, Luzern, (Wettbewerb 1. Preis)
- 1992 AHV-Verwaltung des Kantons Schwyz, (Wettbewerb 1. Preis)
- 1989 Mehrzweckhalle Hergiswil NW, (Wettbewerb 1. Preis)

### **Publikationen**

- 2016 Christian Herter, Nidwaldner Kunsthft Nr.8, Nidwaldner Museum Stans
- 2013 „Seeds and Holes“, Alpineum Produzentengalerie, Luzern
- 2011 „Furyherz“, Fabi Fuhrmann und Christian Herter, Alpineum Produzentengalerie
- 2010 „Alles will in den Boden“, Text Lukas Baden, Ferienbalm-Gürbrü Station, Karlsruhe
- 2009 „mischen und trennen“, Alpineum Produzentengalerie
- 2008 „Kunststafette“, Value Zürich, JRP Ringier
- 2007 „Heimatflimmern“, Kunstpanorama Luzern im Brandenburgischen Kunstverein, Potsdam
- 2004 „Beides“, Christian Herter, mit Texten von Rolf Winnewisser, Dogan Firuzbay und Alexander Obretenov, Galerie Benzholz, Meggen
- 2003 „Supermalbuch“, Bilger Verlag, Zürich
- 2001 „Machet den Zun nicht zu eng!“, Bruder Klaus Museum, Sachseln
- 1999 „das Bild“, Palace, Chur
- 1998 „Schneeflecken und Pilze“, mit Josef Loretan, Kornschütte Luzern
- 1997 „Szene Luzern“, Reithalle Bern
- 1994 „BG+ CH“, Artest Stiftung BINZ 39, Galerie Sredetz, Sofia
- 1991 „BINZ 39“, 11 Künstler der Stiftung BINZ 39, Zürich